

Sicher mobil

Mobile Energielösungen sichern Versorgung – geplant oder im Notfall

Welche Möglichkeiten mobile Energielösungen bieten ist oft noch zu wenig bekannt. Die IKZ-HAUSTECHNIK Österreich sprach mit Dr. Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent über dieses Thema.

IKZ: Mobile Energielösungen sind noch immer zu wenig bekannt. Welche Möglichkeiten gibt es um diese noch bekannter zu machen?

Patay: Laut der Energiestrategie der Bundesregierung #mission2030 sind mehr als 700.000 installierte Öl-Heizsysteme in Österreich älter als 20 Jahre und dringend sanierungsbedürftig. Aber die Kunden „heizen bis der Ofen aus ist“. Will Österreich die definierten Klimaziele nur halb-

höhen, aber auch hier fehlt noch die Vernetzung mit der mobilen Wärme als integraler Bestandteil einer Heizungssanierung. Mit einem Altanlagenlabel will man in Deutschland die Tauschquote um 0,7% steigern, indem man Rauchfangkehrern aktiv als Beratungskompetenz nutzt. Dieses Modell sollte auch in Österreich angedacht werden, da Rauchfangkehrer den „Erstzugang“ zu sanierungsbedürftigen Heizungen haben. Weiters wurde bereits

aktivitäten, um die Sanierungsquote zu heben und die mobile Wärme bekannt zu machen. Dies ist aber bei weitem nicht ausreichend. Der Begriff „mobile Wärme“ gehört in alle Fördersysteme in Österreich als „Wort“ erwähnt. Nur so kann man die Vorteile von „Energie auf Zeit“ einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und die wichtige Brückenfunktion zwischen der „Fossilen Welt“ und der Welt der Erneuerbaren“ näher bringen.

IKZ: Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für mobile Energie?

Patay: Unsere Wärme energyMOBILE, welche je nach Leistungsgrößen mit Strom, Pellets, Gas oder Öl betrieben werden, sind auf fahrbaren Kfz-Anhängern montiert und einer Leistung von bis zu 1.000 kW verfügbar. Unsere energyUNITS werden per LKW vor Ort gebracht und sind mit einer Leistung bis 8.000 kW zu mieten. Die energyMOBILE bzw. energyUNITS eignen sich für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke, wie z. B. Notversorgung bei Kesselhaussanierungen, für diverse Umbaumaßnahmen an der Wärmeversorgung, zur Estrichastrocknung, für Baustellenheizungen, thermischen Desinfektion von Trinkwassersystemen zum Schutz vor Legionellen-Befall, zur Notversorgung von Fernwärme, als Prozesswärme oder als Fermenterheizung für Biogasanlagen. Auch im Eventbereich werden mobile Heizzentralen u. a. zur Brauchwarmwasserbereitung oder zur Erzeugung von Heizwärme bei Festzelten eingesetzt.

Unsere mobilen Kälte energyUNITS decken nahezu alle Bereiche der Kälteversorgung ab, von den Kaltwassersätzen bis hin zu Kälteanlagen mit Luftverteilsystemen, den sogenannte airHANDLERN, mit Radial- und Axiallüftern. Die kleinen mobilen energySPLIT-UNITS mit bis zu 7 kW Kälteleistung können für die Kühlung von z. B. Büroräumen aber auch Serverräumen oder Trafostationen eingesetzt werden. Ob für Zeltkühlungen bei Events, bei Ausfällen oder geplanten Umbauten bzw. Revisions-



Dr. Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent, ist überzeugt, dass mobile Versorgung deutlich mehr leisten kann als bisher.

wegs erreichen, so muss der Sanierungsmarkt radikal bearbeitet werden. Und zwar von der ganzen Branche mit einheitlichen Botschaften, denn die Sanierungsquote von derzeit unter 1% muss massiv erhöht werden. Daher hat energy4rent eine aktive Branchendiskussion mit der Bundesinnung der Installateure und der Rauchfangkehrer sowie dem ÖVGW gestartet, um dieses Thema voran zu treiben und das Themenfeld „mobile Wärme“ noch bekannter zu machen. In Deutschland gibt es bereits eine ganz konkrete Maßnahme, um die Sanierungsquote mit gezielter Kundeninformationen zu er-

in Österreich unter der Dachmarke der österreichischen Installateure einen Verein, das SHL-Zukunftsforum nach dem Vorbild der bekannten OASE Bad Marke, gegründet. Dieser Verein wird aktiv von den Installateuren, von Industriefirmen und vom Großhandel getragen. Interessenten erhalten unter www.dieinstallateure.at Informationen über sämtliche Möglichkeiten einer Anlagenmodernisierung inklusive Förderungen. Mit einem Energiesparrechner kann auf der Homepage durch wenige Eingaben der Zustand der Altanlage erfasst und ein grobes Einsparpotential ermittelt werden. Sie sehen, es gibt bereits viele Ak-

arbeiten bei stationären Anlagen für industrielle Kühlung, energy4rent bietet passende Mietlösungen auf Zeit an. Unser umfangreiches Zubehör ist der Garant für maßgeschneiderte Systemlösungen. Von der Beratung, Planung bis zur Montage, energy4rent bietet mit seinem Kältepartner auch Komplettpakete für Kälte auf Zeit an, von 4 bis 750 kW.

Ob mit Strom, Gas oder Öl betrieben, sind unsere mobilen Dampf- und Heißwasserzentralen die High-End-Produkte in unserer Mietflotte. Um mit den besonders hohen Temperaturen und Druckverhältnissen zurechtzukommen, sind ein Spezialwissen aber auch besondere Konstruktionen sowie Sicherheitsmaßnahmen notwendig. Gut ausgebildete Techniker beraten gerne bei der Umsetzung der Vorhaben. Egal, ob Prozessdampf für die Industrie, Produktion oder Fernwärme – wir haben die passenden Lösungen auf Zeit von Elektrodampferzeugern 28 bis 240 kg Dampf pro Stunde bis zu Dampfcontainern und freistehenden Dampfkessel mit Leistungen von 500 bis 16.000 kg/h umfangreiches Mietzubehör garantiert individuelle und maßgeschneiderte Systemlösungen.

Unsere mit Diesel betriebenen energyMOBILE für Strom werden dort eingesetzt wo Strom vor Ort gebraucht wird aber (noch) nicht vorhanden ist. Ein weiteres Einsatzgebiet für unsere Anlagen ist, wenn die bestehenden Anschlussleistungen zu schwach dimensioniert sind und temporär größere Mengen an elektrischer Energie benötigt werden. Schallgedämmt und gut gewartet werden unsere Aggregate auf mobilen Hängern zum Einsatzort gebracht. Das Leistungsspektrum von 50 bis 1.000 kVA ist der Garant für ein breites Einsatzgebiet. In Kombination mit unseren Kälte-UNITS können wir vor Ort mobile Kälte anbieten auch dann, wenn keine Stromversorgung vorhanden ist. Oder mobile Wärme, wenn wassergeführte Heizsysteme nicht eingesetzt werden können bzw. das vor Ort Stromnetz viel zu schwach dimensioniert ist. Unser umfangreiches Zubehör bildet auch die Basis für maßgeschneiderte Systemlösungen.

IKZ: Welche Vorteile hat der Installateur dadurch?

Patay: Dank mobiler Wärme, müssen modernisierungswillige Heizungsbesitzer nicht auf einen Umstieg auf ein erneuerbares Energiesystem in der kalten Jahreszeit verzichten – auch dann nicht, wenn es sich um einen echten Notfall handelt. Damit

schafft man für Installateure den nötigen Planungsfreiraum, um auch in den Wintermonaten einen Umstieg auf ein effizientes und umweltfreundliches Energiesystem für Kunden zu ermöglichen. In Summe wären zusätzlich 15.000 Sanierungen pro Jahr möglich. Wir, als Anbieter von Energie auf Zeit, stehen dem Handwerk mit Lösungskompetenz auf Abruf speziell in der ersten Jahreshälfte eines Jahres gerne zur Verfügung. Somit bieten wir dem Handwerk die Chance auf Mehrumsatz und einer besseren Auslastung der Mitarbeiter an.

IKZ: Wie läuft die Abwicklung bei einem Einsatz?

Patay: Grundsätzlich muss man zwischen einem geplanten Einsatz und einem No-

Schläuche und T-Stücke mitnehmen als zu wenig. Immer mit dem Kunden und dem Fachhandwerker vor Ort engen Kontakt halten, um möglichst genaue vor Ort Informationen zu erhalten. Dann wird alles kommissioniert und gefahren.

IKZ: Was würden Sie als die größte Herausforderung bei einem solchen Einsatz bezeichnen?

Patay: Die größte Herausforderung ist die Verfügbarkeit der Mitarbeiter bzw. ein effizientes Anlagenmanagement. Ohne diese beiden Erfolgsfaktoren wird man in der Mietbranche kaum bestehen. Wenn Kunden sicher gehen wollen, dass sie auch im Fall des Falls ein energyMOBILE von uns erhalten, schließen diese mit uns eine Energieversorgungsgarantie ab. Dies ist wie



Mobile Wärme mit Öl liefert das energyMOBILE. Damit kann sowohl bei einer geplanten Heizungssanierung als auch bei Notsituationen die Versorgung sichergestellt werden.

teinsatz unterscheiden. Bei geplanten Einsätzen (z. B. Kesselsanierung mit Fixtermin, Eventheizung, Estrichausheizung, Baustellenheizungen) hat man vorab genügend Information um den Einsatz zu planen und mit dem Installateur abzustimmen. Es ist immer besser alles vorab durchzudenken und dies ohne Zeitdruck. Bei Noteinsätzen geht dies nicht. Hier muss man rasch und flexibel agieren. Bei diesen Einsätzen kommt uns unsere jahrzehntelange Erfahrung zu Gute, die kann man durch nichts ersetzen. Lieber mehr

eine Art Versicherung. Für diese Energieversorgungsgarantie halten wir ein Pool von einsatzfähigen energyMOBILEn über das ganze Jahr frei. Nur durch diese Vorgangsweise können wir auch unser Kundenversprechen einlösen. So mussten wir schon öfters Aufträge ablehnen, weil wir nicht auf dieses „Rückversicherungskontingent“ zugreifen wollten.

IKZ: Welches war für Sie bis jetzt das spannendste Projekt?

Patay: Das spannendste Projekt war für mich die Neupositionierung von ener-

gy4rent. Der Markt verändert sich, verlangt nach neuen, innovativen Lösungen und einem unverwechselbaren Firmennamen, der das eigene Geschäftsmodell klar und verständlich für die Kunden abbildet. Intelligente mobile Systemlösungen für Wärme, Kälte, Dampf und Strom sind gefragt, die von einer motivierten, kompetenten Mannschaft angeboten und umgesetzt werden. Daher habe ich in Abstimmung mit der Eigentümerfamilie Linsberger bereits das Jahr 2017 genutzt und das Unternehmen strategisch neu ausgerichtet. Zu dieser Neupositionierung ge-

zwischen der „Fossilen Welt“ und der Welt der „Erneuerbaren“.

IKZ: Wo sehen Sie die zukünftig größten Chancen bzw. wichtigsten Einsatzgebiete für mobile Energie?

Patay: Über die Chancen der mobilen Wärme im Sanierungsmarkt, speziell mit dem derzeit herrschenden hohen Arbeitskräftemangel und meinem Ansatz der „Saisonalen Glättung“ wurde ja bereits berichtet.

Aber es gibt noch ein anderes wichtige Themenfeld, welches energy4rent abdecken kann: Erhöhung der Versorgungssi-

das Herzstück und Rückgrat für eine prosperierende Wirtschaft. Versorgungssicherheit ist das zentrale Thema jeder nationalen Energiestrategie und auf energetische „Mangelsituationen“ sollte man sich gut vorbereiten. Denn nicht nur Naturkatastrophen, sondern auch technische Gebrechen bzw. kriminelle Cyberattacken könnten unsere Energieversorgung lahmlegen. Auch der immer höher werdende volatile Anteil an erneuerbarem Strom aus Wind und Sonne lässt das Risiko eines Black-Outs ansteigen, da Stromproduktion und -verbrauch immer mehr auseinanderdriften. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob es in Österreich zu einem größeren Black-Outs kommen kann, sondern nur wann. Und auf diese Situation sollte man gut vorbereitet sein. Bei großflächigen Black-Outs ist es nahezu unmöglich als Anbieter mobiler Energiesysteme effektive Hilfestellungen zu geben und die Energieversorgung rasch wiederherzustellen. Für diese außergewöhnlichen Situationen muss die Energiewirtschaft in enger Kooperation mit Hilfsorganisationen sowie Polizei, Feuerwehr, Rettung und Bundesheer einen Masterplan erarbeiten, um effektiv die Energieversorgung wieder herzustellen/zu gewährleisten. Bei lokalen, kleinflächigen Ereignissen kann energy4rent ganzheitliche Systemlösungen anbieten. Denn nach einem längeren Strom-Black-Out folgt zwingend ein Wärme-Black-Out, da Heizungen ohne Strom grundsätzlich nicht betrieben werden können. Für diese Situationen haben wir unser Produktportfolio bewusst erweitert und Stromaggregate bis 1.000 kVA mit in unser Sortiment aufgenommen. Nur so ist es möglich, unsere Kunden ganzheitlich zu betreuen und einen echten leistungsfähigen „Sicherheits-Airbag“ anzubieten. Es genügt daher nicht mehr in einer Einzeldisziplin Spitzenleistungen zu erbringen, die Kunden verlangen nach einer „All-In“-Betreuung. Unsere Kernkompetenz ist, ein Energieblackout bei Kunden zu vermeiden. Wir versorgen sowohl in Notsituationen als auch bei geplanten Umbauten Objekte mit Wärme, Kälte, Dampf oder Strom an 24 Stunden pro Tag und an 365 Tagen im Jahr. Wir bieten Energiesicherheit durch Kompetenz und Reaktionsgeschwindigkeit.

Bilder: energy4rent

www.energy4rent.at



energyUNIT für Öl und Gas sorgt auch dann für Sicherheit, wenn größere Leistungen benötigt werden.

hört ein unverwechselbarer Name, ein frischer Marken- und ein moderner Internetauftritt. energy4rent bildet unsere Kernkompetenz d. h. die Vermietung von zeitlich befristeten Energielösungen für Wärme, Kälte, Dampf und Strom voll ab und stellt diese ins Zentrum des Namens. Wobei die „4“ für die vier Energiearten im Produktportfolio steht, aber auch aus der englischen Herleitung „for rent“ für Lösungen auf Zeit. Der im Logo integrierte Anhänger symbolisiert die Reaktionsgeschwindigkeit, welche die Grundlage unseres Geschäftsmodells ist. Die Farbe „Grün“ weist aber auch den klaren Weg in eine grüne Energie-Zukunft, denn wir verstehen uns als Brückenbauer

cherheit und der Schutz vor einem Wärme-Black-Out. Die Wetterkapriolen der letzten Monate zeigen uns, wie hilflos wir Naturgewalten gegenüberstehen und wie verletzlich unser Energiesystem aufgebaut ist. Aber auch die starken energetischen Vernetzungen und Verflechtungen innerhalb der Europäischen Union machen es Österreich nahezu unmöglich sich wirklich „autonom“ mit Energie zu versorgen. Starker Regen mit anschließenden Murenabgängen bzw. Eisregen, der die Strommasten wie Streichhölzer zum Umknicken bringt, sind bereits Realität und die Ursache für „lokale“ kleinflächige Energie-Blackouts auch in Österreich. Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung ist